



Statistische Berichte



Kennziffer: E IV 1, E IV 2 mit E IV 3 - m 12/14

Juni 2015

Energieversorgung in Hessen im Dezember 2014

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Hr. Walsdorfer	0611 3802-401
Hr. Pfennig	0611 3802-407
Hr. Fritz	0611 3802-418
E-Mail	energie@statistik.hessen.de
Telefax	0611 3802-495
Internet	http://www.statistik-hessen.de

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2015

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<http://www.statistik-hessen.de> "AGB"

abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- .
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	2
Begriffserläuterungen	2
Abkürzungen	5
Grafiken	
Abb. 1: Entwicklung der Nettostromerzeugung in Hessen	6
Abb. 2: Zu- bzw. Abnahme der Nettostromerzeugung gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat in Hessen	6
Abb. 3: Entwicklung der Nettowärmeerzeugung in Hessen	6
Abb. 4: Zu- bzw. Abnahme der Nettowärmeerzeugung gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat in Hessen	6
Abb. 5: Nettostromerzeugung in Hessen im Dezember 2014 nach Art der Energieträger	7
Abb. 6: Leistungsganglinie und Netzbelastung der Kraftwerke in Hessen am 3. Mittwoch im Dezember 2014	7
Abb. 7: Beschäftigte der Energiewirtschaft in Hessen im Dezember 2014 nach fachlichen Betriebsteilen	7
Tabellenteil	
1. Elektrizitätsversorgung in Hessen im Dezember 2013 sowie im November und Dezember 2014	8
2. Strom- und Wärmeerzeugung insgesamt und aus Kraft-Wärme-Kopplung in Hessen im Dezember 2014	8
3. Bilanz der Elektrizitätsversorgung in Hessen im Dezember 2013 sowie im November und Dezember 2014	9
4. Brennstoffverbrauch der Kraftwerke von Elektrizitätsversorgungsunternehmen zur Strom- und Wärmeerzeugung in Hessen im Dezember 2013 sowie im November und Dezember 2014 nach ausgewählten Energieträgern und Art der Erzeugung	10
5. Leistung und Belastung der Kraftwerke in Hessen am 3. Mittwoch im Dezember 2014 nach Hauptenergieträgern	11
6. Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern in Hessen 2003 und 2008 bis 2013	11
7. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter in der Energie- und Wasserversorgung in Hessen im Dezember 2013 sowie im November und Dezember 2014	12
8. Geleistete Arbeitsstunden und Bruttoverdienst je Beschäftigten in Hessen in 2013 und 2014 nach Wirtschaftszweigen	12

Vorbemerkungen

Der Bericht enthält die Ergebnisse verschiedener Statistiken über die Energiewirtschaft in Hessen. **Das Dezemberheft berücksichtigt dabei die so genannte Jahreskorrektur, so dass die Summen aus den einzelnen Berichtsmonaten vom kumulierten Jahreswert abweichen können.**

Zum Wirtschaftszweig gehören, unabhängig von Rechtsform und Eigentumsverhältnissen, Unternehmen und Betriebe, die Energie erzeugen bzw. beschaffen bzw. andere damit versorgen. Es werden die Daten folgender Bundesstatistiken dargestellt:

- Monatsbericht für die Betriebe der Energie- und Wasserversorgung,
- Monatsbericht über die Elektrizitätsversorgung,
- Erhebung über die Stromeinspeisung bei den Netzbetreibern.

In der Energieversorgung vollzogen sich in den letzten Jahren tiefgreifende Strukturveränderungen. So waren seit dem Inkrafttreten des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) sowohl bei den überregionalen, als auch bei den Regional-, Areal- und Lokalversorgern Umstrukturierungen zu beobachten. Außerdem treten neue Marktteilnehmer auf. Mit dem neuen Energiestatistikgesetz wurden auch eine Reihe von Merkmalen, z. B. zur Kraft-Wärme-Kopplung, ergänzt.

Rechtsgrundlage

Der Monatsbericht für die Betriebe der Energie- und Wasserversorgung wird auf der Grundlage des Gesetzes über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in der Neufassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 5. Dezember 2012 (BGBl. I S. 2466) durchgeführt. Rechtsgrundlage für den Monatsbericht über die Elektrizitätsversorgung ist das Gesetz über Energiestatistik (EnStatG) vom 26. Juli 2002 (BGBl. I S. 2867), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 20. Dezember 2012 (BGBl. I S. 2730). Beide Gesetze stehen in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz — BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) in der derzeit geltenden Fassung.

Begriffserläuterungen (alphabetisch)

Beschäftigte

Zu den Beschäftigten zählen alle am Monatsende im Betrieb tätigen Personen, einschl. tätiger Inhaber bzw. Mitinhaber und mithelfender Familienangehöriger sowie Leiharbeitnehmer. Die Angaben zu den Arbeitern schließen gewerblich Auszubildende, diejenigen zu den Angestellten kaufmännische Auszubildende ein. Die Zuordnung der Beschäftigten zu den einzelnen Versorgungsbereichen erfolgt entsprechend der fachlichen Betriebsteile.

Betrieb

Der Betrieb ist die örtliche getrennte Einheit (Niederlassung, Filiale usw.). Er ist in der Regel rechtlich nicht selbständig.

Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Als Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme gilt die Summe der Bruttobezüge ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung. Einbezogen sind Zulagen, Zuschläge, Gratifikationen, Gewinnbeteiligungen sowie gezahlte Beiträge an andere Unternehmen für Leiharbeitnehmer. Außerdem zählen dazu die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften (soweit sie steuerlich als Einkünfte aus unselbständiger Arbeit gelten), Provisionen und Tantiemen.

Eigenverbrauch

Beim Kraftwerkseigenverbrauch (Strom) handelt es sich um die elektrische Arbeit, die für die Stromerzeugung in Neben- und Hilfsanlagen benötigt wird, z. B. zum Antrieb von Pumpen für Kühl- und Speisewasser, für die Rauchgasentgiftung oder für Filteranlagen. Der Eigenverbrauch (Wärme) wird analog abgegrenzt.

Elektrische Arbeit

Die elektrische Arbeit ist die in einer bestimmten Zeitspanne erzeugte, übertragene, gelieferte, bezogene oder verbrauchte elektrische Energie. Grundeinheit ist die Wattstunde (Wh).

Elektrische Leistung

Die elektrische Leistung ist der Quotient aus der Arbeit und der Zeit, in der die Arbeit verrichtet wird.

Energieträger

Energieträger sind Güter, aus denen Energie freigesetzt werden kann. Primärenergieträger stehen direkt in der Natur zur Verfügung, wie z. B. Erdöl, Erdgas, Kohle, Kernbrennstoff oder die potenzielle Energie der Wasserkraft und des Windes. Sekundärenergieträger, wie Briketts, Koks oder Elektrizität, entstehen aus Energieumwandlungsprozessen

Energieversorgungsunternehmen

Als Energieversorgungsunternehmen (EVU) gelten im Sinne des Energiewirtschaftsrechts, unabhängig von der Rechtsform, alle Unternehmen und Betriebe, die Elektrizität oder Gas erzeugen oder beschaffen und ein Netz für die allgemeine Versorgung betreiben. Kraftwerke der Unternehmen und Betriebe der Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes sowie Anlagen sonstiger Marktteilnehmer, z. B. Windkraftanlagen privater Betreiber, gehören **nicht** dazu.

Engpassleistung

Die Engpassleistung ergibt sich aus der Summe der einzelnen Kraftwerke. Dabei ist die Engpassleistung eines Kraftwerkes die durch den leistungsschwächsten Anlagenteil begrenzte höchste Dauerleistung, die unter Normalbedingungen (für Kühlwasser, Brennstoff, Lufttemperatur usw.) ausfahrbar ist. Sie wird in MW angegeben. Anlagenteile, die zeitweilig nicht einsetzbar sind oder in Reserve stehen, mindern die Engpassleistung nicht. Bei Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen ist zwischen Wärmeeinspeisung und elektrischer Engpassleistung zu unterscheiden.

Geleistete Arbeitsstunden

Unter geleisteten Arbeitsstunden werden die tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Stunden aller Lohn- und Gehaltsempfänger (einschl. Leiharbeitnehmer) erfasst. Einbezogen sind Über-, Nacht-, Sonn- und Feiertagsstunden.

Höchstlast

Die **Höchstlast, elektrisch**, einer Erzeugungseinheit, jeweils am 3. Mittwoch des Monats, ist der höchste Wert der an diesem Tag auftretenden Last. Sie wird ermittelt als Momentanwert oder als Mittelwert über eine kurze Zeitspanne, z. B. über eine Viertelstunde.

Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)

Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) ist die gleichzeitige Umwandlung von eingesetzter Energie in mechanische oder elektrische Energie und nutzbare Wärme in einer technischen Anlage. Zu KWK-Anlagen zählen Dampfturbinenanlagen (Gegendruck-, Entnahmegegendruck-, Anzapf- und Entnahmekondensations-Turbinenanlagen), Gasturbinenanlagen (mit Abhitzeessel), Verbrennungsmotoren-Anlagen (Gas-, Dieselmotorenanlagen) und Brennstoffzellen-Anlagen, Stirling-Motoren, Dampfmaschinen oder Ähnliches. Soweit während des Prozesses bzw. in einzelnen

Anlagenteilen nicht gleichzeitig Strom und Wärme erzeugt werden, wird die Energie der **ungekoppelten Strom- bzw. Wärmeerzeugung** zugerechnet.

Kraftwerk

Ein **Kraftwerk** ist eine Anlage, die dazu bestimmt ist, durch Energieumwandlung elektrische Energie zu erzeugen. Nach Art der Energieumwandlung im Kraftwerk unterscheidet man z. B. Wasser-, Brennstoffzellen- oder Wärmekraftwerke (einschl. Geothermie). Ein Kraftwerk kann aus mehreren Erzeugungseinheiten bestehen, z. B. Kraftwerksblock, Sammelschienen-Kraftwerk, Gas- und Dampfturbinen-Kraftwerk (GuD-Anlagen), Maschinensatz eines Wasserkraftwerks, Brennstoffzellenstapel, Solarmodul. Die Erzeugung von Windkraft- und Solaranlagen wird in diesem Bericht nicht dargestellt.

Nettostromerzeugung

Die Nettostromerzeugung ergibt sich aus der Bruttostromerzeugung abzüglich des Kraftwerkseigenverbrauchs.

Pumpstromverbrauch

Die Pumpspeicherkraftwerke verbrauchen Pumpstrom. Das ist die elektrische Arbeit, die für den Antrieb der hauptsächlich nachts (bei niedrigen Stromtarifen) betriebenen Pumpen eingesetzt wird, mit denen das Wasser aus dem Unterspeichersee in den Oberspeichersee befördert wird.

Strombezug

Die Einspeisung von elektrischer Energie in das allgemeine Versorgungsnetz erfolgt durch Energieversorgungsunternehmen, Industriekraftwerke (überschüssige Kapazitäten), durch Erzeuger regenerativer Energie (aus Wasserkraft, Windkraft, Biomasse, Solarenergie u. a.) oder durch Blockheizkraftwerke.

Stromabgabe an das allgemeine Versorgungsnetz

Die Abgabe aus Erzeugung an das allgemeine Versorgungsnetz ergibt sich aus der Summe von Nettostromerzeugung und Einspeisung, abzüglich Pumpstromverbrauch.

Ungekoppelte Strom- und Wärmeerzeugung

Bei der Strom- und Wärmeerzeugung in sogenannten ungekoppelten Prozessen handelt es sich um die Erzeugung außerhalb von KWK-Prozessen. Sie findet z. B. in Kondensationsmaschinen, in Wasserkraftwerken oder Windkraftanlagen statt.

Unternehmen

Als Unternehmen gilt die kleinste Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und bilanziert.

Verfügbare Leistung

Die verfügbare Leistung ist die mit Rücksicht auf die technischen und betrieblichen Verhältnisse tatsächlich erreichbare Dauerleistung. Sie wird am 3. Mittwoch des jeweiligen Monats festgestellt.

Versorgungsbereiche

Die Versorgungsbereiche entsprechen den jeweiligen fachlichen Betriebsteilen. Dabei handelt es sich um Teile des Betriebes, in denen jeweils nur eine bestimmte wirtschaftliche Tätigkeit, z. B. Versorgung mit Elektrizität, ausgeübt wird. Die Abgrenzung erfolgt nach der Systematik der Wirtschaftszweige (WZ 2008).

Wärmeerzeugung

Die Wärmeerzeugung umfasst die an einen Wärmeträger übertragene Wärmemenge einschl. der Verluste und des Eigenverbrauchs bei der Wärmeerzeugung. Dabei ist unter Wärmemenge die erzeugte, transportierte, gelieferte, bezogene oder verbrauchte thermische Energie zu verstehen.

Abkürzungen

J	Joule (Wattsekunde)
MJ	Megajoule (10^6 J oder 1000 kJ)
GJ	Gigajoule (10^9 J oder 1000 MJ)
TJ	Terajoule (10^{12} J oder 1000 GJ)
PJ	Petajoule (10^{15} J oder 1000 TJ)
MW	Megawatt (10^6 W oder 1000 kW)
kWh	Kilowattstunde (= 3 600 000 J oder 3600 kJ oder 3,6 MJ)
MWh	Megawattstunde (1000 kWh)
GWh	Gigawattstunde (10^6 kWh oder 1000 MWh)
EVU	Elektrizitätsversorgungsunternehmen
GuD	Gas und Dampf
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung

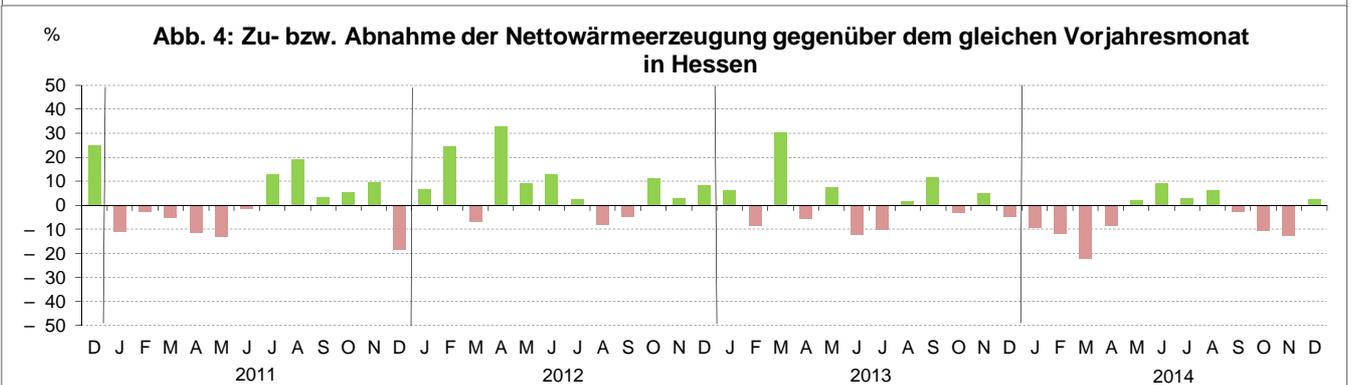
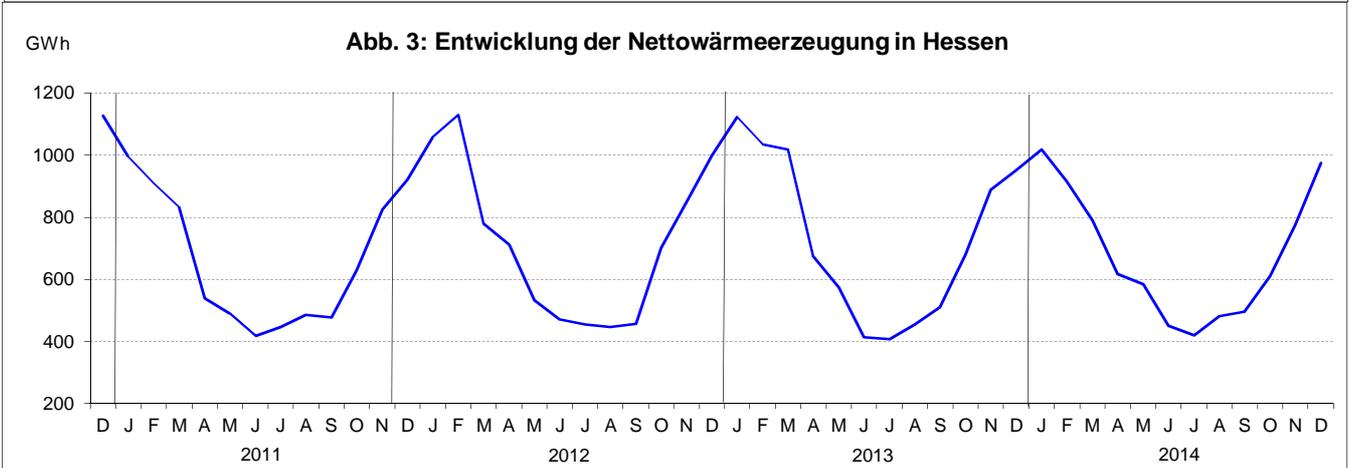
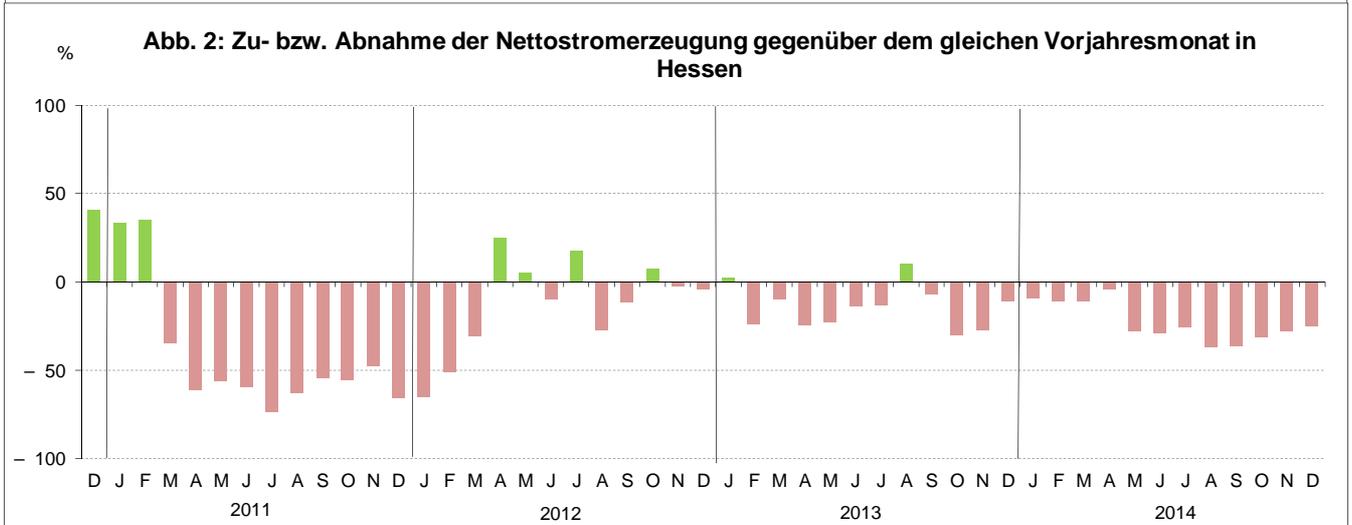
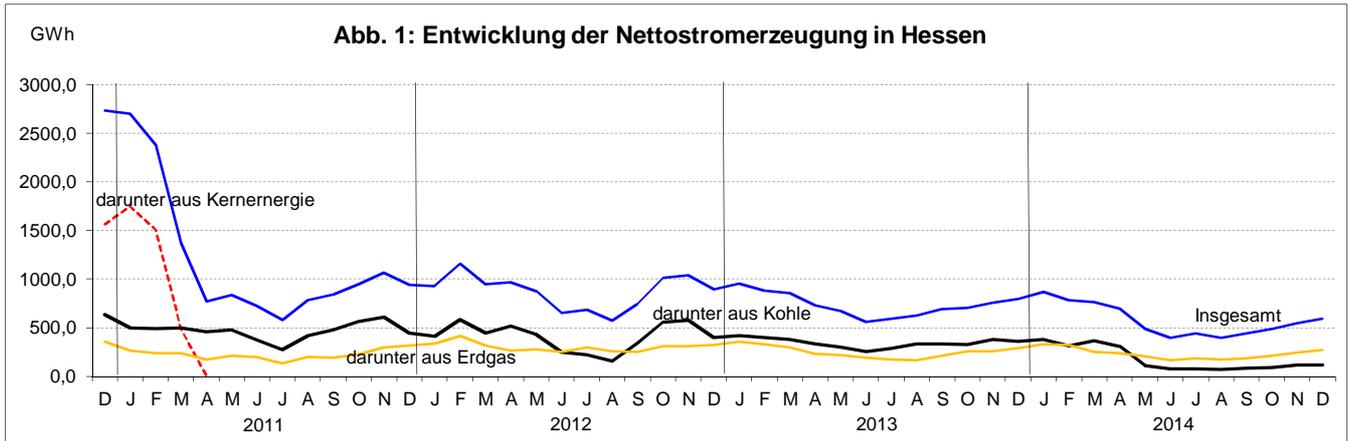
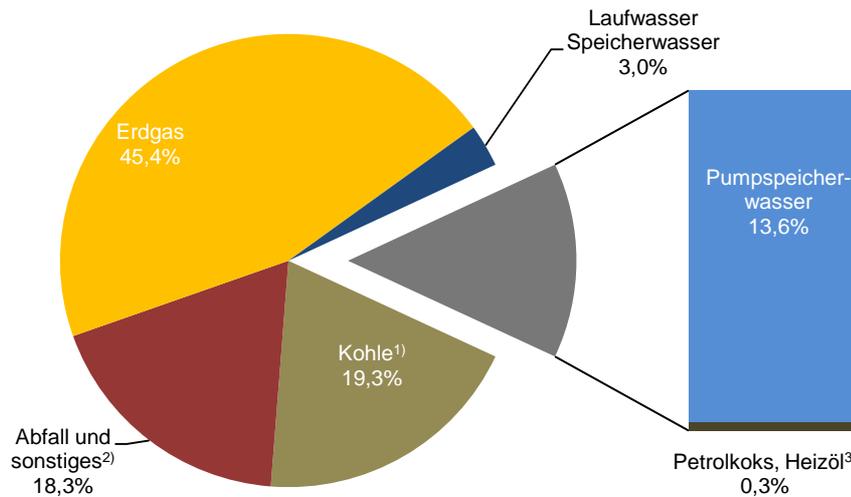


Abb. 5: Nettostromerzeugung in Hessen im Dezember 2014 nach Art der Energieträger



1) Steinkohle und Braunkohle. — 2) Geothermie, feste biogene Stoffe, flüssige biogene Stoffe, Biogas, Klärgas, Deponiegas, Klärschlamm und sonst. erneuerbare Energien. — 3) Einschl. anderer Mineralölprodukte.

Abb. 6: Leistungsganglinie und Netzbelastung der Kraftwerke in Hessen am 3. Mittwoch im Dezember 2014

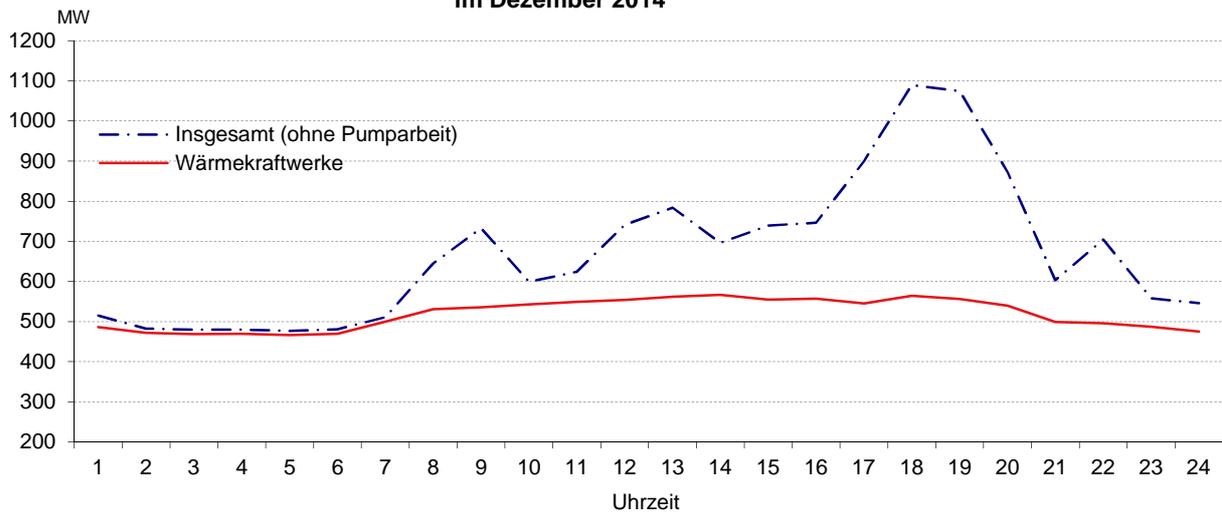
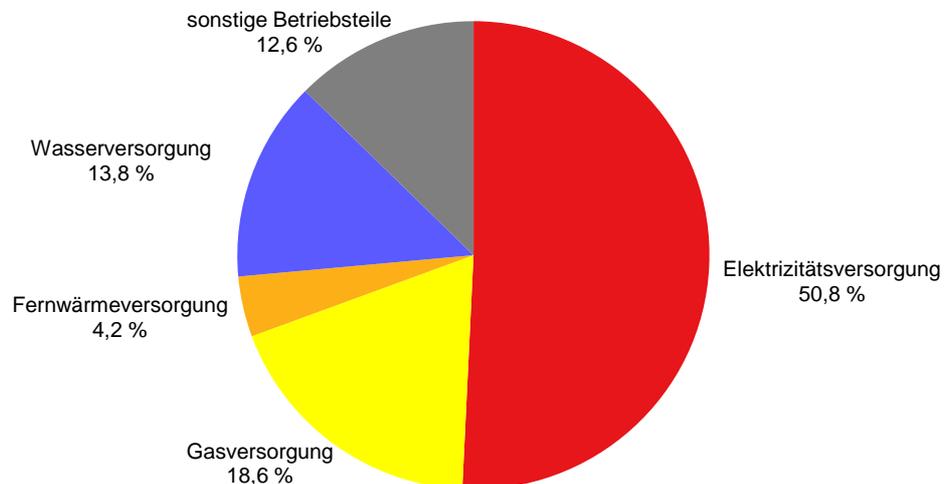


Abb. 7: Beschäftigte der Energiewirtschaft in Hessen im Dezember 2014 nach fachlichen Betriebsteilen



1. Elektrizitätsversorgung in Hessen im Dezember 2013 sowie im November und Dezember 2014

Art der Angabe	Dezember 2013 ⁵⁾	November 2014 ⁵⁾	Dezember 2014 ⁵⁾	Zu- bzw. Abnahme (–) gegenüber		Kumuliertes Jahresergebnis Januar bis Dezember		
				Vormonat	Vorjahresmonat	2013 ⁵⁾	2014 ⁵⁾	Zu- bzw. Abnahme (–)
	MWh			%		MWh		%
Bruttostromerzeugung	863 286	593 416	646 782	9,0	– 25,1	9 466 981	7 450 221	– 21,3
davon aus								
Wasserkraft	49 049	77 891	100 172	28,6	104,2	790 189	794 224	0,5
Wärmekraft	814 237	515 525	546 610	6,0	– 32,9	8 676 792	6 655 997	– 23,3
Eigenverbrauch	67 956	48 698	51 257	5,3	– 24,6	707 177	597 585	– 15,5
Nettostromerzeugung	795 331	544 717	595 525	9,3	– 25,1	8 759 804	6 852 636	– 21,8
davon aus								
Wasserkraft	48 349	76 829	98 887	28,7	104,5	783 254	785 101	0,2
darunter aus								
Laufwasser, Speicherwasser	18 797	15 335	18 054	17,7	– 4,0	207 831	190 187	– 8,5
Pumpspeicher	29 552	61 495	80 833	31,4	173,5	575 422	594 914	3,4
Wärmekraft	746 982	467 888	496 638	6,1	– 33,5	7 976 550	6 067 535	– 23,9
darunter aus								
Steinkohle	353 652	106 201	101 920	– 4,0	– 71,2	4 067 649	2 039 906	– 49,9
Braunkohle	14 440	8 332	12 934	55,2	– 10,4	45 043	60 607	34,6
Erdgas ¹⁾	290 690	245 108	270 522	10,4	– 6,9	2 914 540	2 744 640	– 5,8
Dieselkraftstoff, Heizöl ²⁾	1 853	2 171	2 052	– 5,4	10,7	19 139	15 316	– 20,0
Abfall (Hausmüll, Industrie) ³⁾	56 783	65 219	64 298	– 1,4	13,2	607 830	791 916	30,3
anderen Erneuerbaren ⁴⁾	29 564	40 858	44 911	9,9	51,9	322 350	415 149	28,8

1) Einschl. sonstiger Gase. — 2) Einschl. anderer Mineralölprodukte. — 3) Einschl. Klärschlamm. — 4) Feste biogene Stoffe, Biogas, Deponiegas und Sonstige. — 5) Endgültige Ergebnisse.

2. Strom- und Wärmeerzeugung insgesamt und aus Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) in Hessen im Dezember 2014

Art der Angabe	Insgesamt	darunter KWK		Kumuliertes Jahresergebnis Januar bis Dezember		Anteil der KWK
				Insgesamt	darunter KWK	
	MWh	%	MWh		%	
Nettostromerzeugung ¹⁾	496 638	442 164	89,0	6 067 535	4 229 553	69,7
davon aus						
Kohle	114 854	113 195	98,6	2 100 513	1 045 782	49,8
Erdgas	270 522	258 339	95,5	2 744 640	2 427 565	88,4
sonstiger Wärmekraft	111 262	70 629	63,5	1 222 382	756 207	61,9
Nettowärmeerzeugung	974 011	874 484	89,8	8 097 998	7 475 511	92,3
davon aus						
Kohle	288 925	288 015	99,7	2 186 586	2 150 619	98,4
Erdgas	444 176	372 430	83,8	3 841 760	3 484 047	90,7
sonstiger Wärmekraft	240 910	214 039	88,8	2 069 651	1 840 844	88,9

1) Aus Wärmekraft.

3. Bilanz der Elektrizitätsversorgung in Hessen im Dezember 2013 sowie im November und Dezember 2014

Art der Angabe	Dezember 2013 ³⁾	November 2014 ³⁾	Dezember 2014 ³⁾	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber		Kumuliertes Jahresergebnis Januar bis Dezember		
				Vor- monat	Vor- jahres- monat	2013 ³⁾	2014 ³⁾	Zu- bzw. Abnahme (-)
	MWh			%		MWh		%
Bruttoerzeugung	863 286	593 416	646 782	9,0	- 25,1	9 466 981	7 450 221	- 21,3
Eigenverbrauch	67 956	48 698	51 257	5,3	- 24,6	707 177	597 585	- 15,5
Nettoerzeugung	795 331	544 717	595 525	9,3	- 25,1	8 759 804	6 852 636	- 21,8
Bezug aus dem Inland ¹⁾	4 582 571	4 469 373	4 630 146	3,6	1,0	53 586 203	52 566 145	- 1,9
darunter: aus erneuerbaren Energien	501 884	428 528	548 693	28,0	9,3	6 299 946	6 376 117	1,2
Bezug Ausland	9 855	10 609	10 658	0,5	8,1	148 830	139 193	- 6,5
Bezug insgesamt	4 592 426	4 479 982	4 640 804	3,6	1,1	53 735 033	52 705 338	- 1,9
Abgabe an alle Marktteilnehmer im Inland	4 429 819	4 299 461	4 449 553	3,5	0,4	51 644 184	50 619 538	- 2,0
darunter: an Letztverbraucher	3 707 201	3 586 239	3 684 761	2,7	- 0,6	43 317 897	42 440 699	- 2,0
Abgabe Ausland	14 085	10 455	13 277	27,0	- 5,7	173 801	141 664	- 18,5
Abgabe insgesamt	4 443 904	4 309 916	4 462 830	3,5	0,4	51 817 985	50 761 202	- 2,0
Pumparbeit	38 325	80 109	105 473	31,7	175,2	754 034	781 453	3,6
Stromverbrauch (einschl. Verluste)	905 527	634 674	668 026	5,3	- 26,2	9 922 819	8 015 319	- 19,2
Netzverluste	148 521	170 066	177 974	4,6	19,8	1 917 049	1 944 136	1,4
Nettostromverbrauch ²⁾	757 006	464 609	490 052	5,5	- 35,3	8 005 770	6 071 183	- 24,2

1) Einschl. Durchleitungen. — 2) Der Nettostromverbrauch ist wegen länderübergreifender Aktivitäten der EVU nur noch für Gesamt-Deutschland aussagefähig. — 3) Endgültige Ergebnisse

4. Brennstoffverbrauch der Kraftwerke der Elektrizitätsversorgungsunternehmen zur Strom- und Wärmeerzeugung in Hessen im Dezember 2013 sowie im November und Dezember 2014 nach ausgewählten Energieträgern und Art der Erzeugung

Energieträger	Mengen- einheit	Dezember 2013 ¹⁾	November 2014 ¹⁾	Dezember 2014 ¹⁾	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber		Kumuliertes Jahresergebnis Januar bis Dezember		
					Vormonat	Vorjahres- monat	2013 ¹⁾	2014 ¹⁾	Zu- bzw. Ab- nahme (-)
Kraft-Wärme-Kopplung									
Steinkohle	t	79 955	60 860	68 400	12,4	- 14,5	708 509	591 945	- 16,5
Braunkohle	t	26 655	18 011	22 349	24,1	- 16,2	102 995	122 779	19,2
Heizöl leicht	t	352	303	98	- 67,6	- 72,1	2 052	1 791	- 12,7
Feste biogene Stoffe	t	19 483	28 562	30 753	7,7	57,8	218 087	329 710	51,2
Erdgas	1000 m ³	79 440	65 220	78 555	20,4	- 1,1	747 815	734 171	- 1,8
Deponiegas	1000 m ³	-	3	35	1272,5	-	-	364	-
Abfall	t	110 952	102 650	108 875	6,1	- 1,9	1 220 519	1 220 761	0,0
ungekoppelte Elektrizitätserzeugung									
Steinkohle	t	85 382	2 892	864	- 70,1	- 99,0	1 028 006	367 174	- 64,3
Braunkohle	t	-	-	-	-	-	1 061	-	X
Heizöl leicht	t	147	202	244	20,7	65,7	2 123	1 125	- 47,0
Feste biogene Stoffe	t	9 442	15 025	13 536	- 9,9	43,4	133 471	155 599	16,6
Erdgas	1000 m ³	2 555	3 351	2 713	- 19,0	6,2	87 434	60 840	- 30,4
Deponiegas	1000 m ³	1 068	695	692	- 0,3	- 35,2	8 581	9 281	8,2
Abfall	t	35 555	47 385	55 541	17,2	56,2	289 284	564 366	95,1
ungekoppelte Wärmeerzeugung									
Steinkohle	t	4 382	56	154	174,7	- 96,5	25 627	14 534	- 43,3
Braunkohle	t	-	-	151	-	-	45 343	2 144	- 95,3
Heizöl leicht	t	232	57	1 050	1736,9	351,5	2 528	2 530	0,1
Feste biogene Stoffe	t	-	-	-	-	-	-	-	-
Erdgas	1000 m ³	7 256	4 872	8 396	72,3	15,7	59 957	44 793	- 25,3
Deponiegas	1000 m ³	-	-	-	-	-	-	-	-
Abfall	t	7 888	8 241	8 427	2,3	6,8	150 418	125 272	- 16,7
Brennstoffverbrauch insgesamt									
Steinkohle	t	169 720	63 808	69 418	8,8	- 59,1	1 762 142	973 652	- 44,7
Braunkohle	t	26 655	18 011	22 500	24,9	- 15,6	149 399	124 923	- 16,4
Heizöl leicht	t	732	563	1 392	147,4	90,2	6 704	5 446	- 18,8
Feste biogene Stoffe	t	28 925	43 587	44 288	1,6	53,1	351 558	485 310	38,0
Erdgas	1000 m ³	89 251	73 443	89 664	22,1	0,5	895 206	839 803	- 6,2
Deponiegas	1000 m ³	1 068	697	728	4,4	- 31,9	8 581	9 644	12,4
Abfall	t	154 396	158 276	172 843	9,2	11,9	1 660 220	1 910 399	15,1

1) Endgültige Ergebnisse

**5. Leistung und Belastung der Kraftwerke in Hessen am 3. Mittwoch im Dezember 2014
nach Hauptenergieträgern¹⁾ (in MW)**

Kraftwerksart	Engpassleistung			Verfügbare Leistung		Höchstlast je Stunde	
	elektrisch		thermisch	elektrisch			
	brutto	netto		brutto	netto	brutto	netto
Wasserkraft	678,1	678,1	X	678,1	678,1	543,0	541,9
davon							
Pumpspeicherwasser	623,0	623,0	X	623,0	623,0	506,6	506,6
Speicherwasser	24,7	24,7	X	24,7	24,7	16,3	16,3
Laufwasser	30,4	30,4	X	30,4	30,4	20,1	19,0
Wärmeleistung	2 674,0	2 497,8	3 025,2	1 917,8	1 793,8	803,1	747,6
davon							
Steinkohle	1 147,5	1 073,0	1 620,8	481,5	448,9	251,8	235,6
Braunkohle	39,7	35,1	99,8	1,7	1,6	1,5	1,5
Erdgas	1 113,1	1 062,3	562,1	1 085,8	1 035,4	339,8	330,0
Heizöl/Dieselmotoren	45,4	45,1	–	43,2	42,9	1,8	1,5
Abfall und Sonstige ²⁾	328,3	282,3	742,5	305,6	265,0	208,2	179,0
I n s g e s a m t	3 352,1	3 175,9	3 025,2	2 595,9	2 471,9	1 346,1	1 289,5

1) Die Zuordnung erfolgt nach dem überwiegend im Kraftwerk eingesetzten Energieträger. — 2) Deponiegas, Klärgas u. sonstige erneuerbare Energieträger.

**6. Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern in Hessen 2003 und 2008 bis 2013
(Kraftwerke der allgemeinen Versorgung, Industriekraftwerke und sonstige Marktteilnehmer in Mill. kWh)**

Energieträger	2003	2008	2009	2010	2011	2012	2013
I n s g e s a m t	1 116,2	2 620,6	3 209,4	3 802,5	2 046,8	4 336,5	4 820,7
davon							
Wasserkraft ¹⁾	291,4	447,5	458,1	526,8	349,9	318,9	392,1
Windkraft	367,5	682,4	663,7	648,3	883,3	1 028,1	1 225,6
Photovoltaik ²⁾	19,6	244,2	352,9	614,3	973,5	1 261,6	1 393,8
Deponiegas	109,1	80,2	79,4	74,0	71,8	51,0	43,0
Klärgas	56,2	84,5	110,3	110,9	106,4	92,6	83,0
Biogas	17,8	93,8	244,2	315,2	412,1	542,0	636,2
Feste Biomasse	12,6	474,2	374,1	435,5	446,2	541,6	533,3
fester biogener Anteil Biomasse ³⁾	240,4	216,5	289,0	436,9	507,4	465,3	488,0
Sonstige ⁴⁾	1,6	26,7	48,9	47,5	51,9	35,4	25,7

1) Laufwasser und Speicher. — 2) Ab 2010 einschl. selbsterzeugter und verbrauchter Strom. — 3) Einschl. Klärschlamm. — 4) Z. B. flüssige Biomasse wie Rapsmethylester, Geothermie.

7. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter in der Energie- und Wasserversorgung in Hessen im Dezember 2013 sowie im November und Dezember 2014

Art der Angabe	Dezember 2013	November 2014	Dezember 2014	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber		Kumuliertes Jahresergebnis Januar bis Dezember		
				Vormonat in %	Vorjahresmonat in %	2013	2014	Zu- bzw. Abnahme (-) in %
Betriebe ¹⁾	116	116	116	0,0	0,0	116	115	- 0,2
Beschäftigte ¹⁾	16 707	17 148	17 116	- 0,2	2,4	16 477	16 680	1,2
davon in den Versorgungsbereichen								
Elektrizitätsversorgung	8 567	8 699	8 687	- 0,1	1,4	8 451	8 513	0,7
Gasversorgung	2 956	3 197	3 190	- 0,2	7,9	2 928	3 051	4,2
Fernwärmeversorgung	780	714	714	0,0	- 8,5	769	701	- 8,8
Wasserversorgung	2 465	2 374	2 365	- 0,4	- 4,1	2 453	2 423	- 1,2
sonstige Betriebsteile	1 939	2 164	2 160	- 0,2	11,4	1 876	1 993	6,2
Geleistete Arbeitsstunden (in 1000 h)	1 699,3	2 158,5	1 872,4	- 13,3	10,2	24 253,4	24 675,3	1,7
Bruttolohn- und Gehaltssumme (in 1000 Euro)	72 011,8	109 646,4	74 593,1	- 32,0	3,6	880 260,3	912 661,1	3,7

1) Betriebe mit im Allgemeinen 20 oder mehr Beschäftigten. Jeweils am Monatsende. Bei Jahreswerten Monatsdurchschnitt.

8. Geleistete Arbeitsstunden und Bruttoverdienst je Beschäftigten in Hessen in 2013 und 2014 nach Wirtschaftszweigen

Jahr/Monat	Geleistete Arbeitsstunden je Beschäftigten				Bruttoverdienst je Beschäftigten			
	Elektrizität	Gas	Wärme	Wasser	Elektrizität	Gas	Wärme	Wasser
2013								
Januar	131,7	139,8	138,7	129,7	4 139,8	5 031,6	4 355,3	3 370,2
Februar	121,6	130,6	130,1	121,0	4 355,0	5 293,5	4 148,9	3 375,0
März	121,4	129,1	132,1	120,1	4 087,5	5 090,5	4 124,5	3 363,5
April	128,6	136,2	136,1	128,7	4 367,0	5 232,6	6 083,5	3 528,7
Mai	110,7	120,6	127,2	114,0	4 214,8	5 723,7	4 241,1	3 435,2
Juni	122,8	132,5	127,3	121,8	4 510,2	5 709,2	4 560,1	3 862,0
Juli	127,1	138,1	127,5	126,2	4 339,0	7 143,2	4 260,3	3 498,8
August	120,1	136,7	123,1	117,0	4 101,6	6 199,0	4 209,9	3 440,0
September	123,3	137,1	127,0	119,9	4 147,1	6 225,7	4 311,6	3 402,6
Oktober	126,5	141,9	129,6	123,9	4 340,6	5 634,8	4 388,4	3 448,8
November	129,5	142,1	132,4	126,3	6 371,3	6 766,4	7 478,6	6 056,0
Dezember	100,1	122,7	113,8	101,0	4 227,8	7 217,7	4 615,8	3 560,3
2014								
Januar	132,1	144,5	137,8	129,8	4 288,3	5 714,7	4 333,8	3 409,0
Februar	125,3	136,3	128,6	122,1	4 330,7	5 650,2	4 228,4	3 397,0
März	127,4	140,2	132,1	122,7	4 118,2	5 711,1	4 319,2	3 395,7
April	119,5	132,1	127,6	117,5	4 417,3	6 095,1	6 126,3	3 463,5
Mai	120,3	134,3	127,3	118,3	4 387,4	7 452,0	4 502,9	3 458,9
Juni	114,0	123,6	119,7	111,1	4 716,4	6 620,3	4 794,6	3 926,6
Juli	135,6	145,3	130,0	130,2	4 541,7	7 707,8	4 560,7	3 736,6
August	111,6	121,9	112,3	106,9	4 360,4	6 112,1	4 422,6	3 522,9
September	126,3	139,6	126,8	121,7	4 227,9	5 751,8	4 461,2	3 525,8
Oktober	129,2	138,7	129,3	122,5	4 372,7	5 884,8	4 403,3	3 510,7
November	126,0	134,1	127,1	120,3	6 310,3	6 955,2	7 756,4	6 333,3
Dezember	108,9	126,2	119,0	101,7	4 309,0	6 405,5	4 794,5	3 626,1